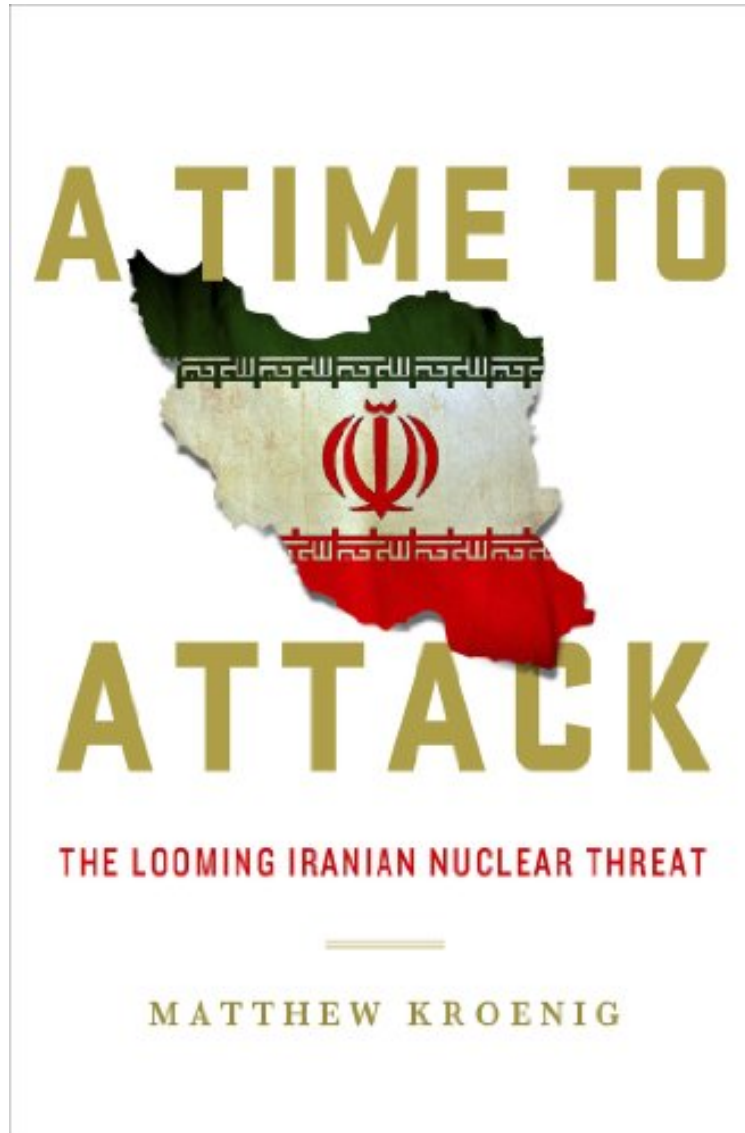


# A Time to Attack: The Looming Iranian Nuclear Threat

Von Matthew Kroenig

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1376869 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-13Erscheinungsdatum: 2014-05-13File Name: B00JTJ2F4C | File size: 57.Mb

**Von Matthew Kroenig : A Time to Attack: The Looming Iranian Nuclear Threat** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised A Time to Attack: The Looming Iranian Nuclear Threat:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die beste aller schlechten LsungenVon J. Rupp"The truth is that a military strike intended to destroy Iran's nuclear program, if managed carefully, could spare the region and the world a very real threat and dramatically improve the

long-term national security of the United States. Mit diesen eindringlichen Worten, die aus dem Artikel "Time to Attack Iran" stammen, der 2012 in der Januar/Februar-Ausgabe von Foreign Affairs erschienen ist, fasst der amerikanische Politikwissenschaftler Matthew Kroenig seinen viel diskutierten Standpunkt zusammen, der einen begrenzten Militärschlag gegen die nuklearen Einrichtungen des Iran für weitaus sinnvoller hält, als sich mit einer iranischen Atommacht dauerhaft auseinandersetzen zu müssen. Dieselbe Ansicht vertritt er auch in dem hier zu besprechenden Buch, das zwei Jahre nach seinen eingangs zitierten Bemerkungen publiziert wurde. Seine darin vorgebrachte Argumentation fällt natürlich deutlich differenzierter aus, als es in einem beengten Magazinbeitrag möglich ist. Der Autor geht zudem auf die an seinem Ansatz geübte Kritik näher ein und aktualisiert die Ereignisse, die er in seiner früheren Arbeit zur Problematik noch nicht berücksichtigen konnte. Dabei stellt er etwas allzu optimistisch fest, dass sich seine bisherige Außenseiterposition zur herrschenden Meinung in Washington entwickelt habe, die inzwischen sogar von Barack Obama geteilt wurde. Wie wir aber spätestens seit dem Abkommen mit dem Iran im letzten Monat wissen, ist dies keineswegs der Fall. Unter dem gegenwärtigen US-Präsidenten ist jede militärische Option auf den 'Sankt-Nimmerleins-Tag' verschoben worden. Das die Machthaber in Teheran seit langem nach Nuklearwaffen streben, steht für Kroenig außer Frage. Ihr gesamtes Verhalten deutet zweifelsfrei in diese Richtung. Sie benötigen die "absolute Waffe als ultimative Rückversicherung für ihre expansiven geostrategischen Ambitionen. Schon heute sind sie im Irak, im Libanon, in Syrien und im Jemen damit beschäftigt, eine hegemoniale Position aufzubauen. Sie wollen die Vereinigten Staaten, den "großen Satan, aus der naheliegenden Region vertreiben und drohen Israel, dem "kleinen Satan, mit der totalen Vernichtung. Dieses ungehemmte Vormachtstreben dürfte sich noch enorm verstärken, sobald man es in Teheran geschafft hat, beginnend kernwaffenfähiges Material zu verfügen, um eine Atombombe herstellen zu können. Wenn das der Fall ist, und nicht erst dann, wenn der Iran voll einsatzfähige Nuklearwaffen und passende Trägersysteme konstruiert hat, ist der Punkt erreicht, an dem sich eine schiitische Atommacht nicht mehr verhindern lässt. Die Iraner sind von solch einem 'Point of no return' nicht weit entfernt, was ein konsequentes Handeln um so dringlicher macht. Aber nicht nur die USA und Israel wären von einer derartigen Entwicklung massiv betroffen. Auch für die arabischen Staaten, die in ihrer Mehrzahl sunnitisch geprägt sind, käme eine iranische Nuklearbewaffnung einer geopolitischen Katastrophe gleich. Insbesondere Saudi-Arabien könnte mehr als versucht sein, mit dem schiitischen Erzfeind Schritt halten zu wollen. Ein atomarer Rüstungswettlauf und eine erhebliche Schwächung des Nichtverbreitungsregimes wären als weitere negative Folgen wohl unvermeidlich. Kroenig unterscheidet sich mit dieser pessimistischen Einschätzung grundsätzlich von seinem bereits verstorbenen Kollegen Kenneth Waltz, der von einer stabilisierenden Wirkung des mit Kernwaffen ausgerüsteten Iran ausging. Als dann 2002 bekannt wurde, dass die Vertreter der 'islamischen Revolution' ein geheimes Atomprogramm unterhielten, welches offensichtlich nicht zur friedlichen Nutzung der Kernenergie diente, führte dies eher zu einer Destabilisierung der ohnehin angespannten Situation im Nahen Osten. Es wurden seitdem verschiedene Mittel eingesetzt, um dieses Programm zu unterminieren. Hierzu gehörten verdeckte Operationen, die Anschläge auf Wissenschaftler und Ingenieure beinhalteten, die an dem Atomprojekt beteiligt waren, sowie Cyber-Attacken, welche spezifische Teile der technischen Infrastruktur temporär lahmlegten. Außerdem wurden wirtschaftliche Sanktionen verhängt und ein diplomatischer Druck aufgebaut, der den Iran vor allem daran hindern sollte, Uran stark anzureichern und Plutonium zu produzieren. Die Führung im 'Gottesstaat' hielt jedoch unverändert an ihrem strategischen Ziel fest und weigerte sich beharrlich, die Fähigkeiten zur Herstellung von kernwaffenfähigem Material aufzugeben. Der Autor geht deshalb zu Recht davon aus, dass derartige Maßnahmen eine iranische Atombombe letztlich nicht verhindern können. In seinem Buch unterschätzte Kroenig allerdings noch die fast grenzenlose Bereitschaft der Obama-Administration, die eigenen nationalen Interessen nach und nach auf dem Verhandlungstisch zu opfern. So wurden im Frühjahr dieses Jahres sogenannte "Eckpunkte mit dem Iran vereinbart, die den dortigen Machthabern substantielle Zugeständnisse machten. In seinem Artikel "A Nuclear Turning Point, der am 20.04.2015 im Weekly Standard veröffentlicht wurde, stellte Kroenig ernüchtert fest: "In striking this deal, the Obama administration abandoned a decades-old mainstay of U.S. nonproliferation policy, and opponents are right to reject it. The United States has always opposed the spread of sensitive nuclear technologies' uranium enrichment and plutonium reprocessing' to all states, including its own allies, and it is a mistake to make an exception for Iran. Um eine iranische Atommacht zu verhindern, bleibt aus der Perspektive des Autors lediglich ein amerikanischer Luftangriff übrig, der sich gezielt auf die vier Anlagen konzentriert, die Teheran unbedingt in einem intakten Zustand benötigt, um an kernwaffenfähiges Material zu gelangen. Die Operation sollte sich auf diese primären Objekte beschränken, da man in Washington darauf achten muss, dass sich die unausweichlichen Nebenwirkungen des militärischen Vorgehens im Rahmen halten. Im Gegensatz zu seinen Kritikern hält Kroenig die potentiellen iranischen Vergeltungsmaßnahmen für berschauer- und handhabbar. Es ist weder mit einem größeren Krieg zu rechnen, noch ist der Iran dazu in der Lage, langfristige Strafmanöver durchzuführen. Seine konventionellen und subkonventionellen Kapazitäten sind nur für begrenzte Aktionen geeignet, mit denen die USA und ihre Verbündeten relativ einfach fertig werden können. Im Vergleich zu den destruktiven Möglichkeiten, die einem mit Atomwaffen ausgerüsteten Iran zur Verfügung stünden, fallen die Probleme, die durch einen präventiven Luftschlag entstehen, immer noch bescheiden aus. Insofern ist die beschriebene militärische Lösung zwar keinesfalls optimal; sie ist jedoch besser als alle anderen Optionen. Der Autor vergleicht sein Argument mit der von nicht wenigen Experten vertretenen Auffassung, dass man eine iranische Nuklearmacht genauso

abschrecken könnte wie einst die Sowjetunion zur Zeit des Kalten Krieges. Für Kroenig ist dies grundfalsch, weil keine der Voraussetzungen existiert, die für ein "Gleichgewicht des Schreckens unabdingbar sind. Angemessene Vorwarnzeiten gibt es nicht, eine eingespielte Kommunikation zwischen den Konfliktparteien ist nicht vorhanden und es mangelt an sicheren Zweitschlag-Fähigkeiten. Die denkbare Alternative, dass Israel die atomaren Einrichtungen des Iran attackiert, kommt für den Autor auch nicht in Betracht. Der jüdische Staat besitzt weder die erforderliche Waffentechnik, noch ist er im Stande, die negativen Konsequenzen des kriegerischen Aktes effektiv zu neutralisieren. Schaut man sich das Abkommen an, welches die fünf Veto-Mächte des Sicherheitsrates und Deutschland mit dem Iran geschlossen haben, wird sehr schnell klar, dass es sich dabei um eine katastrophale Vereinbarung handelt. Teheran darf seine nukleare Infrastruktur nicht nur vollständig behalten, sondern es kann diese sogar noch mit internationaler Hilfe modernisieren. Hiermit ist dem Iran der Weg zur Atommacht praktisch geebnet worden, zumal es keine wirksamen Kontrollen geben wird, die garantieren können, dass sich Teheran tatsächlich an die getroffene Abmachung hält. Bislang haben dies die 'islamischen Revolutionäre', die den Terrorismus als ein legitimes Mittel zur Durchsetzung ihrer Interessen betrachten, noch nie getan. Es überrascht daher nicht, dass Kroenig zu den entschiedenen Gegnern des Abkommens gehört. Zusammen mit Michael Doran setzte er sich für den republikanischen Präsidentschaftskandidaten Scott Walker ein, der angekündigt hatte, das Abkommen am ersten Tag seiner Präsidentschaft zu annullieren. Unter dem Titel "Scott Walker Is Right on Iran" schrieben die beiden am 22.07.2015 auf der Webseite von The National Interest: "First, the Iran deal does not protect U.S. interests and one does not need access to classified intelligence briefings to understand this basic fact. Let us recall that this is perhaps the foremost national security question of our time. U.S. policy on this issue will do much to shape the Middle East, the nonproliferation regime, and the world our children and grandchildren will inherit. The deal allows Iran to become a nuclear weapons threshold state, lifts conventional arms and ballistic missile embargoes, and provides over \$140 billion to the world's largest state sponsor of terror. If the deal simply does what it is designed to do, it will be an easy call for the next president to judge it a failure well before taking office. Staaten wie Russland oder China werden nicht zögern, fortschrittliche Waffen- und Nukleartechnologien an den Iran zu liefern. Sie hatten in der Vergangenheit auch keinerlei Skrupel, die Islamische Republik bei ihrem Atomprogramm aktiv zu unterstützen. Ihre Intension bestand und besteht darin, die geopolitische Handlungsfreiheit der Vereinigten Staaten einzuhegen. Kroenig hat diese realistische Logik bereits in seiner hervorragenden Studie "Exporting the Bomb" herausgearbeitet. Es werden allerdings auch mit Washington befreundete Länder nicht zögern, ihre wirtschafts- und handelspolitischen Interessen zu wahren. Deutschland und Frankreich sind hier an erster Stelle zu nennen. Insgesamt gesehen ist es dem Autor gut gelungen, die großen Gefahren, die von einer iranischen Atommacht ausgehen, aufzuzeigen. Gleiches gilt für seine Begründung, warum ein klug ausgeführter Luftschlag die einzige reale Chance bietet, die Islamische Republik von der Atombombe fernzuhalten. Präsident Obama und seine nicht vorhandene Bereitschaft, gegen den Iran militärisch vorzugehen, beurteilte er jedoch falsch. Wie die oben angeführten Zitate aber belegen, hat er diesen Fehler mittlerweile behoben. Sein Buch bleibt auf jeden Fall empfehlenswert. Jürgen Rupp

Kurzbeschreibung Iran's advanced nuclear program may be the world's most important emerging international security challenge. If not stopped, a nuclear-capable Iran will mean an even more crisis-prone Middle East, a potential nuclear-arms race in the region and around the world, and an increased risk of nuclear war against Israel and the United States, among many other imminent global threats. Matthew Kroenig, internationally recognized as one of the world's leading authorities on Iran's nuclear program, explains why we need to take immediate steps to a diplomatic and, if necessary, a military solution - now - before Iran makes any further nuclear advances. A Time to Attack provides an authoritative account of the history of Iran's nuclear program and the international community's attempts to stop it. Kroenig explains and assesses the options available to policymakers, and reflects on what the resolution of the Iranian nuclear challenge will mean for the future of international order. This dramatic call to action provides an insider's account of what is being said in Washington about what our next move must be as the crisis continues to develop. Pressestimmen "Thankfully, Matthew Kroenig has written a compelling book that takes a serious analytical look at the Iranian nuclear program. Even those who oppose his position would be well advised to consider his well-reasoned arguments." -- Ambassador Dennis Ross, Former Special Assistant to President Obama and Senior Director for the Central Region, and author of "The Missing Peace: The Inside Story of the Fight for Middle East Peace" "Matthew Kroenig's "A Time to Attack" is the most thorough book-length examination of the issues involved in assessing the Iranian challenge. Clearly and engagingly written, "A Time to Attack" is a major contribution to the national debate on the issue and is a must read for any and all who would venture to put forward an opinion on this vital topic." -- Ambassador (ret.) Eric S. Edelman, Former Under Secretary of Defense for Policy, 2005-2009 and co-chair of the Gemunder Center Iran Task Force "Matthew Kroenig is a smart, serious expert whose provocative arguments on Iran policy...will inform and sharpen your thinking about Iran, nuclear proliferation, and American foreign policy more generally." -- Gideon Rose, Editor, "Foreign Affairs" "As someone who has written a book making

the exact opposite argument of "A Time to Attack," I want to commend it to anyone interested in the question of Iran's nuclear program and what America should do about it." --Kenneth M. Pollack, author of "Unthinkable: Iran, the Bomb, and American Strategy" Thankfully, Matthew Kroenig has written a compelling book that takes a serious analytical look at the Iranian nuclear program. Even those who oppose his position would be well advised to consider his well-reasoned arguments. "Ambassador Dennis Ross, Former Special Assistant to President Obama and Senior Director for the Central Region, and author of The Missing Peace: The Inside Story of the Fight for Middle East Peace" Matthew Kroenig's "A Time to Attack" is the most thorough book-length examination of the issues involved in assessing the Iranian challenge. Clearly and engagingly written, "A Time to Attack" is a major contribution to the national debate on the issue and is a must read for any and all who would venture to put forward an opinion on this vital topic. "Ambassador (ret.) Eric S. Edelman, Former Under Secretary of Defense for Policy, 2005-2009 and co-chair of the Gemunder Center Iran Task Force" Matthew Kroenig is a smart, serious expert whose provocative arguments on Iran policy will inform and sharpen your thinking about Iran, nuclear proliferation, and American foreign policy more generally. "Gideon Rose, Editor, Foreign Affairs" As someone who has written a book making the exact opposite argument of "A Time to Attack," I want to commend it to anyone interested in the question of Iran's nuclear program and what America should do about it. "Kenneth M. Pollack, author of Unthinkable: Iran, the Bomb, and American Strategy""Thankfully, Matthew Kroenig has written a compelling book that takes a serious analytical look at the Iranian nuclear program. Even those who oppose his position would be well advised to consider his well-reasoned arguments." --Ambassador Dennis Ross, Former Special Assistant to President Obama and Senior Director for the Central Region, and author of The Missing Peace: The Inside Story of the Fight for Middle East Peace"Matthew Kroenig's A Time to Attack is the most thorough book-length examination of the issues involved in assessing the Iranian challenge. Clearly and engagingly written, A Time to Attack is a major contribution to the national debate on the issue and is a must read for any and all who would venture to put forward an opinion on this vital topic." --Ambassador (ret.) Eric S. Edelman, Former Under Secretary of Defense for Policy, 2005-2009 and co-chair of the Gemunder Center Iran Task Force"Matthew Kroenig is a smart, serious expert whose provocative arguments on Iran policy...will inform and sharpen your thinking about Iran, nuclear proliferation, and American foreign policy more generally." --Gideon Rose, Editor, Foreign Affairs"As someone who has written a book making the exact opposite argument of A Time to Attack, I want to commend it to anyone interested in the question of Iran's nuclear program and what America should do about it." --Kenneth M. Pollack, author of Unthinkable: Iran, the Bomb, and American Strategy

KurzbeschreibungIran's advanced nuclear program may be the world's most important emerging international security challenge. If not stopped, a nuclear-capable Iran will mean an even more crisis-prone Middle East, a potential nuclear-arms race in the region and around the world, and an increased risk of nuclear war against Israel and the United States, among many other imminent global threats. Matthew Kroenig, internationally recognized as one of the world's leading authorities on Iran's nuclear program, explains why we need to take immediate steps to a diplomatic and, if necessary, a military solution - now - before Iran makes any further nuclear advances. A Time to Attack provides an authoritative account of the history of Iran's nuclear program and the international community's attempts to stop it. Kroenig explains and assesses the options available to policymakers, and reflects on what the resolution of the Iranian nuclear challenge will mean for the future of international order. This dramatic call to action provides an insider's account of what is being said in Washington about what our next move must be as the crisis continues to develop.